

Jahresbericht 2013/14 – Förderverein CESC

Förderverein CESC

Der Vorstand des Fördervereins freut sich über ein sehr aktives, erfolgreiches Jahr.

Die Öffentlichkeitsarbeit stand im ersten Quartal 2014 ganz im Zeichen des Films MILLIONS CAN WALK von *Christoph Schaub* und *Kamal Musale* über die Menschen am grossen Marsch JAN SATYAGRAHA !

Die Weltpremiere am 24. Januar 2014 an den Solothurner Filmtagen bleibt in eindrücklichster Erinnerung durch die minutenlange "standing ovation", mit der das begeisterte Publikum Rajagopal am Ende des Films auf der Bühne begrüsst. Auch die nachfolgenden Premieren in verschiedenen Schweizer Städten und die Rahmenveranstaltungen, wie die Podiumsdiskussion im Theater Rigiblick und das Gespräch mit Rajagopal im Rahmen der SRF Sendung Sternstunde, erreichten ein grosses interessiertes Publikum. Die Medienaufmerksamkeit zeigte sich in vielen Beiträgen in der Tagespresse und in Zeitschriften. Mit einem 3-seitigen spannenden Gespräch mit Rajagopal in der COOP Zeitung konnten rund 2.4 Millionen LeserInnen erreicht werden. Dank dem Film gewannen wir auch einen neuen, erweiterten Kreis Interessierter. So kam u.a. die Anfrage aus der ETH für eine Master-Thesis bei Ekta Parishad.

Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder und mit dem Förderverein Verbundene für die uneigennützig Unterstützung, die ihr im Zusammenhang mit Film und den Veranstaltungen erbracht habt und natürlich auch für die sehr grosszügigen Spenden, die in den letzten Monaten eingetroffen sind!

Der Besuch vom letzten Oktober/November 2013 von acht engagierten Mitgliedern des Fördervereins in ausgewählten Dörfern, in denen Ekta Parishad aktiv ist, bildete eine Art Auftakt für einen neuen Strategiebereich des Fördervereins CESC. Der ausführliche, illustrierte Reisebericht kann auf unserer website ab Ende Mai eingesehen und heruntergeladen werden. Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung auf die Förderung der Lebensgrundlagen in den Dörfern seitens Ekta Parishad will der Förderverein in Zukunft auch diesbezügliche Dorfentwicklungsprojekte unterstützen. Auftakt dazu bildet das Pilotprojekt im Dorf Bhimkotti, initiiert von Rolf Latzer, einem unserer aktiven Zivis, für das eine grosse Anzahl von Spenden eingegangen ist, welche für dieses und weitere Dorfprojekte eingesetzt werden sollen. Eine regelmässige Berichterstattung wird folgen.

Weiterhin engagieren sich unsere ZIVIs in der Medienarbeit von Ekta Parishad, bei der Dorfentwicklung und im sozial-pädagogischen Einsatz. Erfreulich ist dabei, wie die hohe Qualifikation und das dienstbare Pflichtgefühl zusammenfinden sowie das geweckte Interesse im fortwährenden Engagement auch nach ihrer Rückkehr in die Schweiz anhält.

Im Februar 2014 kamen Shanmuga Raja und Pharatti vom Theater NIGAZH zu einem fruchtbaren Austausch von Erfahrungen und Ideen zur weiteren Zusammenarbeit im Umfeld des Theater PurPur in die Schweiz. Die Gruppe von Freiwilligen bei NIGAZH in den letzten Jahren stellten ein umfassendes Programm zusammen und betreuten die beiden mit grossem Engagement; als Resultat formierte sich nun ein Verein zur interkulturellen Theaterarbeit.

CESC Zentrum, Madurai

Im Zentrum sind zur Zeit umfassende Sanierung der Dächer, Renovation der Schlafräume und die Abgrenzung zum zunehmenden Verkehr auf der Hauptstrasse im Gange. Das Team ist immer noch in bewährter Besetzung, mit wachsender Kinderzahl, denen allen der Zugang zur Bildung im Zentrum der Bemühungen ist.

Unter der zuverlässigen Direktion von Biju, mit Hilfe von Muthu, mussten neue Besucherkreise gefunden werden, nachdem die sogenannte Anti-Korruptions-Kampagne der Regierung vor allem den NGO's und Hilfsorganisationen den Geldhahn abgedreht hatte. Dafür konnte Biju einige Projekte mehr unter den Fittichen des CESC lancieren, welche mit unserer Unterstützung die Dorfentwicklung auch im Süden, die Förderung von Frauenprojekten und den Aufbau des Netzwerks Ekta Parishad South India ermöglicht.

Ganz im Sinne des Ekta Parishad Schwerpunkt-Themas „Jugendaustausch“ kam es im März zu einem gelungenen und emotionalen Austausch anlässlich des Theater-Workshop-Festivals; Barbara Schnetzler und Tobias Eckinger führten eine Gruppe von Jugendlichen aus Basel mit einer Eigeninszenierung ins CESC. Dort begegneten sie vor allem jungen AktivistInnen von Ekta Parishad und der Theaterleitung von NIGAZH und kehrten mit einer tief sinnigen Erfahrung nach Hause. Danke Barbara und Tobias!

Ekta Parishad

Für Ekta Parishad stand und steht nach wie vor die Umsetzung des zum Ende des grossen Jan Satyagraha Marsches vereinbarte 10-Punkte Programm im Vordergrund der Aktivitäten. Während ein grosser Teil der Forderungen umgesetzt werden konnte, ist die "task force" nach wie vor an der Arbeit. Die für den letzten Dezember erhoffte Verhandlung und Verabschiedung einer Gesetzesvorlage (homestead act) im indischen Parlament zur Sicherung eines Stück Landes und Mitfinanzierung einer Unterkunft für die arme ländliche Bevölkerung Indiens, fand (noch) nicht statt. Hauptgrund war die geschwächte Regierungskoalition unter Manmohan Singh, die im Hinblick auf die gegenwärtig stattfindenden nationalen Wahlen nichts mehr bewegen konnte. Der Ausgang der Wahlen bleibt abzuwarten. Ekta Parishad hat allerdings bereits eine Strategie 2020 formuliert über die wir später berichten werden.

Rajagopal hat sich im vergangenen Jahr vermehrt in der internationalen Vernetzung zu Land- und Menschenrechtsfragen engagiert – auch im Zusammenhang eines von Novib/Oxfam (grosse Entwicklungsorganisation in den Niederlanden) finanzierten 3-Jahresprojekts "International Initiatives". Damit verbunden besuchte er Workshops und Konferenzen in Senegal, Nicaragua, Kolumbien, Nepal usw. Er ist auch vermehrt in Europa anzutreffen. Damit verbunden ist auch eine neue Aufgabenverteilung innerhalb der Führungsequipe von Ekta Parishad in Indien, damit sie zunehmend unabhängiger von Rajagopal Verantwortung übernehmen kann.

Über die verstärkten Ansätze seitens der Ekta Parishad, zusätzlich zur Mobilisierung der Betroffenen, vor allem auch die Lebensgrundlagen in den Dörfern, wo die Menschen in den letzten Jahren Landrechte erhielten, aktiv zu fördern, werden wir zukünftig intensiver berichten. Wie bereits im letzten Weihnachtsbrief erwähnt, wird die Verantwortung für die Umsetzung verstärkt an die 5-köpfigen "state committees" in den Gliedstaaten übergeben. Nun wird die Vermittlung von Fachwissen und Fachleuten für Agrarwirtschaft, Ökonomie aber auch „fund raising“ zur Unterstützung des Aufbaus der nachhaltigen Sicherung des Landerwerbs sehr wichtig. Der Förderverein wird diese Ansätze und vermehrt auch Projekte zur Stärkung von Frauen in den Dorfprojekten unterstützen.

Ekta Europe Netzwerk

Am vergangenen 6. – 8. Dezember fand im Genf im Vorfeld des üblichen, zweimal jährlich stattfindenden Ekta Europe Netzwerktreffens ein eintägiger internationaler Workshop statt. Ziel war vor allem die Erweiterung des europäischen Netzwerks durch national und international tätige NGOs, die sich zum Thema Landrechte und Nahrungssicherheit engagieren. An der Konferenz nahmen rund 40 Engagierte sowie neben Rajagopal auch weitere Gäste / Aktivisten der Ekta Parishad aus Indien teil. Sehr erfreulich war, dass wir Ransingh Parmar (das logistische Mastermind hinter Janadesh und Jan Satyagraha), Ravi Badri, einer der engagierten Kommunikationsverantwortlichen der Ekta, sowie die langjährige Aktivistin und "national co-convenor" Shrada erstmals in der Schweiz begrüssen konnten.

Ausblick

Cesci Förderverein:

- Der Film MILLIONS CAN WALK ist weiterhin auf Tournée, u.a. in den Kinos der Welschschweiz und an diversen Filmfestivals, so auch anfangs November an den Welt-Filmtagen in Thusis, wo Rajagopal als Ehrengast eingeladen ist und diverse Workshops leiten wird. Verhandlungen mit einer Verleihfirma in Deutschland und Österreich sind im Gang. Die DVD wird Mitte November erhältlich sein
 - Die Vorbereitungsarbeiten zur Unterstützung von Dorfentwicklungsprojekten der Ekta Parishad in Indien sind im Gange. Sobald die gegenwärtig laufende Bedarfsabklärung abgeschlossen ist, werden erste Projekte initiiert und durch Spenden seitens des Cesci Fördervereins unterstützt werden.
 - Für den Herbst ist eine Studienreise in ausgewählte Dörfer von Ekta Parishad für ca. acht Interessierte aus dem Kreis des Fördervereins geplant (Zeitraum 2. Hälfte Oktober / Herbstferien), falls sich genügend Teilnehmende finden, die sich für die zukünftige Unterstützung von Dorfprojekten interessieren. Die Reise in die Dörfer von Madhya Pradesh kann mit einem anschliessenden Aufenthalt im Cesci in Südindien und nach Bedarf mit einer "Touristensite" in Kerala abgeschlossen werden.
 - Im Oktober starten wir mit der Wiederaufnahme unseres Indienforum, diesmal unter dem Titel „Forum für Frieden und Gerechtigkeit“, mit Workshops und Seminaren, geleitet von Rajagopal, zum Thema der Gewaltlosigkeit, rund um die Filmvorführung von MILLIONS CAN WALK.
 - Und wiederum der Aufruf, uns (info@cesci.ch) eure e-mail Adresse zu melden, damit wir Informationen, aber auch mal ein link zu einem Artikel oder zu einem Youtube-Beitrag direkt weiterleiten können.

Ekta Europe Netzwerk:

Vom 21. – 23. Juni findet in Köln das nächste Treffen des Ekta Europe Netzwerks statt. Mit dabei sein werden auch Rajagopal, Jill, sowie die AktivistInnen Aneesh und Pushpa vom Ekta Office in Bhopal, welche im Anschluss für weitere zwei Wochen in Europa an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen werden. Auf der Traktandenliste des EE-Meetings stehen die zukünftigen Aktivitäten der damit verbundenen Akteure, sowie die zukünftige Finanzierung der Koordinationsarbeit von EKTA Europe durch Marie Bohner. Vgl. auch www.ektaeurope.org.

Zudem findet am 20. Sept. 2014 das nächste „The Meal“ statt, einen Tag vor dem „jour mondial de la paix“. Die website http://www.the-meal.net/index_de.html gibt nähere Auskunft.

Und... der heisse Tipp des letzten Jahres gilt noch immer: Das von den langjährigen Freunden des Fördervereins (Madhu und Andrea Ries) geführte Restaurant MALABAR in Oerlikon wurde vom "Züri-Tipp" zum besten indischen Restaurant in Zürich gekürt! Ein Besuch lohnt sich mehr denn je: www.malabar-restaurant.ch

Zürich, im Mai 2014

Für den Vorstand: Margrit Hugentobler und Küde Meier